

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

17. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“

### Halle'sche Neueste Nachrichten.

Verantwortliche Redakteur: Wilhelm Zehe (Halle). Druck: Carl Schöler (Halle). Redaktion: Schillerstraße 16 (Halle). Preis: 10 Pf. pro Jahr. Einzelhefte 3 Pf. pro Stück. Ausland: 10 Pf. pro Jahr. Postamt Halle a. S. No. 100. Für Halle a. S. No. 100. Für den Saalkreis 4 Pf. pro Jahr. Für den Rest des Reichs 10 Pf. pro Jahr. Für die Provinz 12 Pf. pro Jahr. Für die Provinz 12 Pf. pro Jahr. Für die Provinz 12 Pf. pro Jahr.

### Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

#### Neueste Ereignisse.

Es liegt jetzt fest, daß Kaiser Wilhelm den Minister Witte am Dienstag in Konstantin in Audienz empfangen wird.

Im ostpreussischen Aufstodungsgebiet ist südlich von Ruffin und Künin die Ruhe wieder hergestellt.

Auf der halle'schen Welt in Danzig wurden am Sonnabend der Kreuzer „Urag Alexandrien“ vom Stapel gelassen; er ersetzt den Namen „Danzig“.

Auf dem sozialdemokratischen Parteitag wurde am Sonnabend, dem Schlußtag, der Organisationsentwurf der Kommission mit großer Mehrheit angenommen.

Die Gesamtzahl der Cholerafälle in Preußen beträgt bis Sonnabend mittag 243 Erkrankungen, von denen 81 tödlich verliefen.

Die von Kaiser Franz Josef empfangenen Botschafter der ungarischen Koalition leiteten die Verhandlung mit Goltzowski ab, weil sie nur mit einem Ungarn verhandeln könnten; der Kaiser hat dann den Grafen Gytrash beauftragt.

Minister Witte hatte am Sonnabend in Paris eine zwölfstündige Konferenz mit dem deutschen Botschafter Fürsten Radolka, der auch Gesandter Dr. Rosen beistand.

König Oskar von Schweden erklärte neuerdings, daß sein Prinz des Hauses Bernadotte den Thron von Norwegen bestreiten werde.

Zwischen Schweden und Norwegen ist nunmehr ein Abkommen, Lösung der Union, erzielt worden. Die Protokolle sollen Anfang nächster Woche gleichzeitig in Stockholm und in Kristiania veröffentlicht werden.

In vier Programmen erklären die Studenten der Universität Moskau, daß die Hochschulen zu einem Revolutionshebel zu machen und die Fakultäten in eine politische Schule zu verwandeln seien.

In dem Wagen des Zuges, mit welchem die chinesische Reformkommission am Sonntag Berlin verließ, explodierte eine Bombe; 8 Mitglieder der Kommission wurden schwer verletzt; der Leiter des Anlages wurde in Stücke gerissen.

### König Oskar von Schweden und die Unionsskizze.

Halle, 25. September.

Was zu erwarten war, ist nun eingetreten: Das Abkommen wegen der Lösung der Union zwischen Schweden und Norwegen ist abgeschlossen worden, und beide Staaten werden jetzt ein getrenntes Dasein nebeneinander führen. Es kann sich jetzt nur noch um die Feststellung von Einzelheiten handeln; die Gefahr eines kriegerischen Konflikts ist beinahe ausgeschlossen.

### Tiefe Schatten.

Original-Roman von J. Remou.

16) Fortsetzung. „Ah richtig, das war der Buchhalter, Schreiber oder was er auch sonst im Kontor der Firma Darbun & Co. sein mochte, mit welchem er damals in Remousof gesprochen und der ihm die Adresse des jüngeren Darbun gegeben hatte. Möglicherweise wollte er etwas über den Aufenthalt seines Prinzipals, und wenn nicht, dann konnte er ihm sicher etwas von Miß Brown, deren Lebensweise in Newyork, ihrem Umgangsfreie etc. erzählen. „Nun mußte die Bekanntschaft des Fremden erneuert. Eben war er zu diesem Schicksal gelangt, als der alte Herr die Zeitung gehend aus der Hand legte und mit einem schlüchternen Hundblick seine Mitreisenden musterte. Jetzt war der geeignete Augenblick da. Abraham Levi stand auf, näherte sich wie zufällig dem Stuhl des Fremden, ließ dort ab, als ob er jetzt auf diesen aufmerksam wäre, einen Augenblick wie zweifelnd stehen und eilte dann mit angstvoller Hast auf ihn zu. Im ersten Augenblick mußte der Überläufer augenblicklich nicht, wie er vor sich hatte; doch dann dämmerte auch ihm das Erkennen, und bald waren die beiden in lebhafter Unterhaltung begriffen. „Nun, Sie sprechen schon damals davon, daß Sie Herrn Darbun nach San Francisco zu folgen gelassen seien“, rief der alte Herr nach dem Levi ihm erzählt hatte, daß er von dort kam, und zwar mit einem Linwege über Cincinnati. „Wahen Sie ihn getroffen?“ „Getroffen“, wiederholte der Gefragte flüchtig und beschränkt um die Posten, welche das feindliche Schicksal ihm gewährt, mit so viel unwillkürlichem Zorn, daß sein Zuhörer endlich ein unbedingtes Geständnis ausbrach. Levi fuhr weiter lächelnd ein, obschon er so ziemlich auf die Worte des bekannnten Bauers geschah, welcher an Zahndmerzen litt. „Wemmer Treu, das ist ja fittig! Eine richtige Wilde-Gänse-

bestellt. Aus Karlsruhe, 23. September, wird berichtet: Die Kommerz, ist heute abend kurz nach 8 Uhr benignt worden. Ämtlich wird mitgeteilt, daß es gelungen ist, ein Lebensnennungen zu erzielen. Die Protokolle sollen Anfang nächster Woche gleichzeitig in Stockholm und Kristiania veröffentlicht werden. — Dieses Resultat wurde von der Bevölkerung Karlsruhe mit großer Begeisterung entgegengenommen. Wie eine weitere Meldung besagt, bereitete eine große Versammlung den schwedischen Vertretern lebhaftes Kundgebungen, als sie das Verhandlungsgebäude verließen. Die notwendigen Delegationen waren bereits am Sonnabend um 6 1/2 Uhr abends abgereist. Hierbei fanden keine Kundgebungen statt. Die schwedischen Telegraphen berichten gegen Mittnachts Karlsruhe.

Ein Ministerium des Pariser „Tamps“ wurde in Stockholm vom König von Schweden empfangen. Der König äußerte zu ihm folgendes: „Die Norweger haben schlecht mit gegenüber gehandelt, um so schlechter, da sie verstanden, mit der Verantwortung für die Vorgänge auszuweichen. Und da sie den Fremden Nationen einreden wollen, ich hätte den Arm unermüdlich gemacht, indem ich mich aufreißende erklärte, nach der Demission Gagerup ein neues Ministerium zu bilden, das heißt die Tatsachen absichtlich und unehrlich entstellen.“ Der König gab darauf eine Darstellung der jüngsten Ereignisse und fuhr fort: „Die Norweger hatten selbst erklärt, daß ein Norweger, der von mir ein Ministeramt annehme, ein Vorkandidat werden soll. Was konnte ich tun? Sie waren nicht aufrichtig. Mein Sohn war in Kristiania gewesen, er besahnte mich, daß es mir unmöglich sein würde, ein Ministerium zu bilden. Während ich jetzt alles getan, haben die Norweger mir die Verantwortung aufgedrückt und mich entzogen, man hat das Volk getäuscht, denn ich war in Norwegen nie unpopulär.“ Der König zeigte bei diesen Worten ein melancholisches Gesicht. „Ich bin jetzt alt“, fuhr er fort, „ich bin 77 Jahre. Ich hätte nie geglaubt, daß ich das noch sehen würde, ehe ich die Augen für immer schließe. Man hat mit mir vorgeworfen, daß ich nicht sofort mobilisiert und den Dingen ruhig zusehe. Aber ich bin, junger Mann, wenn man mich über den, für was man viel Mühe gegeben, und ein Krieg ist das größte. Ich habe mein ganzes Leben lang den Frieden in meinen beiden Händen aufrecht erhalten und will jetzt nicht hören, daß diejenigen, die ich wie meine Kinder betrachte, einander töten.“ Nachdem der König noch gefordert, daß der Frieden bewahrt bleiben werde, und nachdem er sich über die Festlegung ausgedrückt, legte er auf die Frage, ob die Vereinigung der beiden Reiche sich nicht wiederholen sollte, sein: „Nein, das wird nicht geschehen, diejenigen, die das lächerlich gefordert haben, werden keine Früchte ernten, verflüchtigt bin ich überzeugt, daß nie einer meiner Söhne oder Enkel König von Norwegen sein wird. Aber die Königin noch ich wollen aus von einem unserer Kinder trennen; wenn einer der meinigen den Thron in Kristiania einnimmt, beschuldigt man ihn, als König von Norwegen, aber als mein Sohn zu handeln.“

### Politische Heberkraft.

Deutsches Reich.

• Berlin, 25. September. (Goinardisches.) Es scheint jetzt festzustellen, daß der Kaiser den Minister Witte auf dessen Wünsche nach überlassen und nur in Konstantin empfangen wird. — Der Kaiserpar geht nach den bisherigen Bestimmungen etwa zehn Tage in Konstantin

Tag! Und während Sie so durch die Welt herumfahren, gibt mein Prinzipal, auf den Sie es abgesehen haben, ganz gemütlich in seinem Kontor in Newyork. Hal! hal! hal! Unbegreifbar wahrhaftig!

„Was lagen Sie! Er — er — wollte doch...“

„Eine längere Reise antreten“, vervollständigte der alte Herr den Satz. „Allerdings, aber eine wichtige Angelegenheit zwang ihn, diesen Plan vorläufig aufzugeben. Ein europäisches Haus machte uns gewisse Vorschläge — kurz, Herr Brian Darbun wollte die Entscheidung nicht ausschließlich auf seine Verantwortung nehmen, und so fandte er denn eine bringende Depeche nach Chicago, wo sein Bruder sich um jene Zeit aufhielt. Zum zweiten Tage darauf lag dieser, zum Erlaunen unserer jungen Leute, wieder an seinem gewohnten Platz. Das war vor vierzehn Tagen. Und Sie sitzen inzwischen in Cincinnati und warten auf ihn! Es ist wirklich ein Vorfall.“

Abraham Levi fand das eigentlich nicht, und der alte Herr bezwang seine Launhaftigkeit, da er anfangen anzudeuten, daß er seinen Neffenfahrten durch seine andauernde Heiterkeit wirklich ärgerte. Um seinen Fehler wieder gut zu machen, bestreite er sich nun, unterhaltend und lebenswichtig zu sein; er machte sich aufmerksam auf einige Seitenwunderigkeiten in Newyork, empfahl ihm ein Hotel und gab ihm schließlich den wichtigsten Namen, Herrn Darbun nicht während der Geschäftsstunden in seinem Kontor aufzusuchen, wenn er nur eine Privat-Angelegenheit mit diesem zu verhandeln habe. „Mein Prinzipal ist ein Mann, der nichts halbt“, sagte er hinzu; „auf dem Kontor ist er ganz und ausschließlich Geschäftsmann und hat für anderes keine Deyn. Suchen Sie ihn also in seiner Wohnung auf; dort werden Sie ihn als einen ganz natürlichen, gemüthlichen Mann kennen lernen, der Ihnen mit Vergnügen eine Zeit zur Verfügung stellen wird.“

Als die ihre Bestimmung angeht, nahmen die beiden neuen Fremde mit kräftigen Handdrücken Abschied, unter dem Versprechen, am selben Abend in einem der besuchtesten Cafes

zu vernehmen. Auf der Rückreise von Konstantin wird der Kaiser, wie schon erwähnt, dem Offiziersstab der Selbstschutz-Regimente in Langkate eine Besichtigung abstraten und auch das hochschloß in Partenburg wiederum besichtigen. — Wie die „Ausgaber Zeitung“ erfahren haben will, wird der Kaiser demnächst dem badischen Großherzogspaar auf der Insel Waldm einen Besuch abstraten.

— Unter der Heberkraft: Der Kaiser und die amerikanischen Parlamentarier“ schreibt die „Wald. Ztg.“: Der Besuch der Freie gegangene Reich über die Unterhaltung des Kaisers mit den amerikanischen Parlamentarier mit von einem der letzteren, Herrn Richard Bartholdi, in einem Punkte verhängt. Tausch hat der Kaiser nicht gelehrt, er ist vom Jansen erkrankt worden, den Reichstagen noch weiter auszuhalten, das Zustandekommen der Friedenskonferenz zu veranlassen. Kaiser Wilhelm habe vielmehr seiner freudigen Bemühtung über die erfolgreichen Bemühungen Roosevelt im Interesse des Friedens Ausdruck gegeben. Nur bei dem Entschluß, daß nach allernächster Annahme der Kaiser nicht nur auf Zeit in dem erkrankten Zustand begriffen habe, auch er zu verstehen, daß er sich beim Jansen für den Frieden verhandelt habe. Herr Bartholdi erklärt schließlich die Veröffentlichung des Inhalts der vertraulichen Unterhaltung für notwendig. Ein weiterer Punkt stellt allerdings ist, daß Herr Jansen nach der Besichtigung von Konstantin, demnächst von Herrn Bartholdi telegraphisch benachrichtigt und erwidert werden soll.

— (Der russische Ministerpräsident von Witte) beabsichtigt Sonnabend abend von Paris nach Berlin abzureisen. Er wird sich nach kurzen Aufhalten in der Residenz nach Romreisen begeben, wo er am Dienstag von Kaiser Wilhelm in ein persönliches Gespräch werden wird. Von dort aus reist Herr von Witte direkt nach London weiter, um sich dort beim Kaiser zu melden. Sonnabend vormittag hat Herr von Witte dem deutschen Reichsminister Fürsten Radolka in Paris, mit dem er seit dessen Reichsreisen in Petersburg in die reichsministeriellen Beziehungen hat, einen Besuch ab. Er hatte mit diesem eine vierstündige Unterredung, zu der auch Dr. Rosen zugezogen war. Nachmittags hat Herr von Witte eine neue Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Reuter im Ministerium des Reiches.

— (Auf der kaiserlichen Welt in Danzig) wurde am Sonnabend der Kreuzer „Urag Alexandrien“ vom Stapel gelassen. Die Taufe wurde Oberbürgermeister Ehlers. Als Vertreter des Reichsministeriums von Tirpitz war Hauptmann von Albedin erschienen. Der Kreuzer erhielt den Namen Danzig. Anlässlich der Schiffstauere veranstaltete die Stadt Danzig ebenfalls im Anwesen der Ehren der deutschen Marine ein Festmahl auf dem Weidener. Der „Zentral-Anzeiger“ zufolge sind demnächst Freitag bis Sonnabend mittag in Preußen acht dreitägige Verhandlungen, und drei Todesfälle an Cholera amtlich neu gemeldet worden; davon entfallen auf Brandenburg zwei, Berlin eine (ein Schiffer auf einem von der Nepe kommenden Schiffe), Süddeutschland und Schwaben je zwei, Westphalen, Westfalen und Sachsen je eine. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt bis jetzt 243 Erkrankungen, von denen 81 tödlich verlaufen sind.

— (Mit den Bemerkungen in der Nationalabteilung) beschäftigt sich die „Allg. Volksztg.“ weiter. Die amtlichen Mitteilungen des Reichsministeriums genügen ihr nicht. Sie man aus Köln, 23. September weiter, erklärt die Unterabteilung, daß die Heberkraft der von der „Volksztg.“ angezogenen Schwaben. Es ist unbedenklich, zu sagen, das Blatt hätte nur neue ungewisse Behauptungen aufgestellt. Diese Behauptungen trügten sich auf Älten, die auch im Besitze des Reichsministeriums, sowie des Reichsanzweies seien.

— (In Paris) ist überall dort, wo deutsche Truppen gehalten, die Bewegung jenseit und ganz neuem Interesse erregt worden. Daraus ist festzustellen, daß in den meisten Gebieten,

zuzunehmen zu kommen und nach jeder deutscher Seite eine solche zum Troste über die verunglückte Einweidungsbefehle Leu's zu trüben. Der nächste Tag war ein Sonntag, wo Herr Darbun, nach dem Bericht des Buchhalters, unwillig zu Hause angetroffen sein würde. Leu machte sich also zur bestimmten Zeit auf den Weg und wurde auf seine Frage nach dem Aussehen in einem kleinen, einfach möblierten Salon geführt. Wenige Minuten später stand er nun endlich dem so lange Gesuchten gegenüber.

„Herr Smith, unser erster Buchhalter, den ich heute morgen einer Angelegenheit sprach, hat mir bereits Ihren Wunsch angekündigt und mich betragt, daß Sie von Miß Brown mit einem Auftrag an mich betraut seien“, begann Herr Darbun. „Hoffentlich hat die Secreterie und die bewährliche Luft der gütigsten Entlassung auf ihre Heimlichkeit ausgeübt, den sie davon erwartete.“

„Leider war dies nicht der Fall“, entgegnete Levi bebauernd. „Es scheint im Gegenteil, daß Ihre Kräfte den Anforderungen nicht mehr gewachsen waren; denn sie hatte ihr Ziel noch nicht erreicht, als sie zusammenbrach. Sie starb am selben Abend, wo...“

„Tot also!“ rief Herr Darbun überaus und teilnehmend. „Ach, ich fürchte, daß sie sich zum letzten Mal über unter den Umständen...“ Er brach plötzlich ab und trante einige Sekunden mit Leere. „Entschuldigen Sie, ich glaube, ich habe Sie unterbrochen“, hob er dann vollkommen ruhig wieder an, jedoch Levi zu zweifelnd anfang, ob die Bewegung, welche er im Gesichtsausdruck des Bauers wahrzunehmen geglaubt hatte, nicht etwa bloß in seiner Einbildung bestanden habe. „Miß Brown ist also bereits auf der Reise ihrer Krankheit erlegen.“ „Sie starb in London, aber in Dorf, nicht in Schloß. Beobacht sie dort eingeleitet war, aufstakt ihren Weg direkt fortzusetzen, das kann ich nicht mit Sicherheit sagen. Wahre-

Die militärische Übung nicht haben, der Aufwand immer weiter zu sich greift. Aus Dresden, 26. September, wird nämlich berichtet: Am 24. d. M. wurde die in der Gegend von ...

des Wlades über die Westfront geplant war, und das es über ein Jahr hindurch gelang, die Einräumung der Distanz auf ein Minimum zu beschränken, das aber die Verletzungen von Plejewe und Bobrow durch ...

Geldlichen Publikum vorliegen. Wir wollen noch belobend daraufhin, daß diese Angaben noch andere ganz hervorragende Spezialitäten für das ...

Der Anteil ... der Entscheidung für ...

Die Moskauer Universität ein Revolutionsherd. Von den 6000 Studenten der Universität Moskau ...

Freiwilligkeitsverein Ostf. Auf die während der Prorogation ...

Der Kaiser und die ungarische Kritik. Wien, 24. September. Die fünf Führer der ungarischen ...

Die Lage in Ruß. Trotz der Scheiterns ...

Freiwilligkeitsverein für Ordnung. Die ...

Der Kaiser und die ungarische Kritik. Wien, 24. September. Die fünf Führer der ungarischen ...

Die Lage in Ruß. Trotz der Scheiterns ...

Freiwilligkeitsverein für Ordnung. Die ...

Der Kaiser und die ungarische Kritik. Wien, 24. September. Die fünf Führer der ungarischen ...

Die Lage in Ruß. Trotz der Scheiterns ...

Freiwilligkeitsverein für Ordnung. Die ...

Der Kaiser und die ungarische Kritik. Wien, 24. September. Die fünf Führer der ungarischen ...

Die Lage in Ruß. Trotz der Scheiterns ...

Freiwilligkeitsverein für Ordnung. Die ...

Der Kaiser und die ungarische Kritik. Wien, 24. September. Die fünf Führer der ungarischen ...

Die Lage in Ruß. Trotz der Scheiterns ...

Freiwilligkeitsverein für Ordnung. Die ...

Der Kaiser und die ungarische Kritik. Wien, 24. September. Die fünf Führer der ungarischen ...

Die Lage in Ruß. Trotz der Scheiterns ...

Freiwilligkeitsverein für Ordnung. Die ...

Der Kaiser und die ungarische Kritik. Wien, 24. September. Die fünf Führer der ungarischen ...

Die Lage in Ruß. Trotz der Scheiterns ...

Freiwilligkeitsverein für Ordnung. Die ...

Der Kaiser und die ungarische Kritik. Wien, 24. September. Die fünf Führer der ungarischen ...

Die Lage in Ruß. Trotz der Scheiterns ...

Freiwilligkeitsverein für Ordnung. Die ...

Der Kaiser und die ungarische Kritik. Wien, 24. September. Die fünf Führer der ungarischen ...

Die Lage in Ruß. Trotz der Scheiterns ...

Freiwilligkeitsverein für Ordnung. Die ...

Der Kaiser und die ungarische Kritik. Wien, 24. September. Die fünf Führer der ungarischen ...

Die Lage in Ruß. Trotz der Scheiterns ...

Freiwilligkeitsverein für Ordnung. Die ...

Der Kaiser und die ungarische Kritik. Wien, 24. September. Die fünf Führer der ungarischen ...

Die Lage in Ruß. Trotz der Scheiterns ...

Freiwilligkeitsverein für Ordnung. Die ...

Der Kaiser und die ungarische Kritik. Wien, 24. September. Die fünf Führer der ungarischen ...

Die Lage in Ruß. Trotz der Scheiterns ...

Freiwilligkeitsverein für Ordnung. Die ...

Der Kaiser und die ungarische Kritik. Wien, 24. September. Die fünf Führer der ungarischen ...

Die Lage in Ruß. Trotz der Scheiterns ...

Freiwilligkeitsverein für Ordnung. Die ...

Der Kaiser und die ungarische Kritik. Wien, 24. September. Die fünf Führer der ungarischen ...

Die Lage in Ruß. Trotz der Scheiterns ...

Freiwilligkeitsverein für Ordnung. Die ...

**Heldentat** 1, Krögenkluft am Rücken 1, Blutunterdrückung 1, Waldarmfress 1, Magenrest 2, Schlaganfall 1, Lungentuberkulose 3, Herzfehler 1, Gehörverlust 1, Herzgippenfehler 1, Mammacarcinom 1, Unterleibskrebs 1, Schenkelbrüche 1, Reiterkrankung 1, Bunsenmischsystem 1, Brandopfermännchen 1, Hochschlammener 1, Stützpunktentzündung 1, dazu Totgeburt 4, zusammen 50. Darunter 9 Erstgeborene. — **Dalle-Wort.** In vergangener Woche verstarben an Leber- und Magenkrebs 1, Abgang 1, progressiver Paralyse 1, Jerns neomatocin 1, Scharlach 1, Gefäßentzündung 1, Darmstauung 2, Magenentzündung 1, Lungens- und Darmtuberkulose 1, Lungentuberkulose 1, Scharlach 1, Diabetes 1, infolge Morbus der Erbinde 1, infolge Vererbung (Hingebill) 1, zusammen 15. Darunter befindet sich ein in einer tiefen Krankheit verstorbenen Christenbeter.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

• **Berlin, 25. September.** (Wolff's Bur.) Graf Wolff telegraphiert, daß nach einer aus Jena beim Gouvernement von Deutsch-Ostpreußen eingetroffenen Meldung die auf Wabenge gerichtete Angriffe der Aufständlichen Ende August erfolgreich abgewiesen wurden, nachdem ein geplanter Überfall vereitelt worden war. Die aufständlichen Wapogor besten 350 Leute. Die Gefolge wurde einer Währungsmaßnahme aus Wena zufolge durch das energische Vorgehen der Kompanie in Wabenge unter Hauptmann v. Dassel beseitigt. Die Kolonne Garmer, mit der die Verbindung seit vier Wochen unterbrochen war, ist von Wabenge aus in Wina eingetroffen. Sie hatte sechs für den Gegen verteilte Gefolge, ohne ihre Verluste zu erleiden.

• **Berlin, 25. September.** (Wolff's Bur.) Der gestern abend hier eingetroffene Präsident des russischen Ministeriums, Bire, hatete abends dem Staatssekretär des Auswärtigen, Freieren von Wapogor einen längeren Besuch ab.

• **Stimmenlose, 25. September.** (Wolff's Bur.) Infolge Scherenschnitts ist der gestern abend um 7 Uhr 21 Minuten in Ditzmühle folgende Verlesung erfolgt. Die Maschine und der Wapadnagen führten dem Wapadmann hinunter. Weitere Personen sind jetzt verlegt. Was der Umgegen traten Schicksale ein.

• **Wien, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die gefällige Befehrsung des Grafen Giarra mit dem Führer der Koalition dauerte 1 1/2 Stunden. Giarra begab sich hernach zum Kaiser, um ihm Bericht zu erstatten. Die letzte Wabung dauerte eine Stunde. (siehe Russian, Web.)

• **Wien, 25. September.** (Möding des 23. T.) In der gefälligen Konferenz der ungarischen Vertreter mit dem Grafen Giarra teilten die Koalitionssführer die Bedingungen mit, unter denen sie bereit wären, die Kabinetsbildung zu übernehmen. Sie erbot sich Wapogor bis 3 Uhr nachmittags, da sie nach Ungarn zurückkehren wollten. Sie erwarteten aber vergeblich im Hotel, die Antwort kam nicht. Sie reisten um 3 Uhr ab. Um 3 1/2 Uhr traf Giarra im Hotel ein, traf die Führer aber nicht mehr an, worauf er sich sofort wieder zum Kaiser begab.

• **Wabersch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die Führer der Koalition, die auf Wben hier wieder eingetroffen, übergeben anlässlich der Wben Konferenz mit dem Grafen Giarra demselben eine schriftliche Erklärung, nach der sie nicht in der Lage sind, auf Grundlage der von dem Könige gefällten Bedingungen die Regierung zu übernehmen, da dies mit ihrer politischen Überzeugung, mit dem Standpunkte der parlamentarischen Mehrheit und ihrem von der Nation bei den Wahlen erhaltenen Mandat in Widerspruch steht.

• **Wabersch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Sämtliche Blätter ohne Unterscheid der Partei betonen in unserer Form die vorzüglichen Eigenschaften und bezeichnen die Verbindung des Königs als ein Unnatürliches, welches für die unglückliche Nation unannehmbar ist, weil sie den unglücklichen Folgen zumbrühelt. Die liberalen Organe machen die Koalition dafür verantwortlich, daß Ungarn vor der Gefahr eines absonderlichen Schicksals steht. Alle Blätter hier darin einig, daß die Nation sich nicht in Unbelieblichkeiten hinziehen lassen dürfe; ihre beste Waffe sei das Schwert.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Gestern vormittag fand die Einsetzung des dem Königen des Königs Humbert gebornen, im Falle erwiderten Zuerms statt. Dem feierlichen Akte wohnten der König und die Königin mit den Ministern Altoni und Carcano sowie den Vertretern des Parlamentes und den Mitgliedern der Hofkapelle bei. Der Bürgermeister Senator Bonfi hielt eine Rede, in welcher er die großen Tugenden des Königs Humbert pries, die hervorragenden Verdienste des Königs und die Königin hervorhob und auf die jüngste Reise des Königs in Galabrien hinwies.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) „Siele“ kündigt an, daß auf Veranlassung des Königs der Belgier der Congress mondial sich heute mit der Frage der Veranstaltung von Nord- und Südpolar-Expeditionen befaßt wird und daß gütliche Vorkatricher einer zu diesem Zweck in Wabensch bereits abgehaltenen Vorbesprechung beigewohnt haben.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Gestern fand hier die Eröffnung des Congress mondial statt. Der König traf um 1 1/2 Uhr mittags hier ein und begab sich nach dem Rathaus, wo er die französische Mission empfing, die den Auftrag hatte, ihn im Namen der französischen Republik zu begrüßen. Gestern begab sich der König nach dem Rathaus, wo der Bürgermeister ihn willkommen hieß. Der König dankte den Fremden für ihre Teilnahme an dem Kongresse und begab sich darauf zur Eröffnungssitzung des Kongresses. Der Minister des Auswärtigen, Baron de Jarevaux hielt in seiner Rede die Delegierten willkommen und dankte dem König für die dem Kongresse gemachte Unterhaltung, der, wie er ausführte, den Zweck habe, den Geist der Solidarität zwischen den Völkern zu fördern. Staatsminister Bernartz schloß in seiner Rede aus, daß es der Zweck des Kongresses sei, die Beziehungen der Völker zu kräftigen und zu verincen.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Am Sonnabend mittag wurde der Pastor Schilling in Wina (Wabensch) in seinem Hause erschossen.

• **Christiania, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die norwegischen Delegierten, die an dem Kongresse in Wabensch teilgenommen haben, sind in der vorletzten Nacht um 1 Uhr hier wieder eingetroffen. Am Wabensch hatte sich eine große Wenschenmenge angeammelt, welche die Delegierten mit Hurrarufen begrüßte.

• **Stocholm, 25. September.** (Wolff's Bur.) In dem gestern unter dem Vorhange des Kronprinzen Regenten abgehaltenen Staatsrat wurde beschlossen, den Reichstag am 1. Oktober in Stockholm einzuberufen. Der Reichstag der Union am den 2. Oktober einzuberufen.

• **London, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die „Morning Post“ meldet aus Shanghai, daß der Sitzung aus Berlin abgewanderte chinesische Gesandte General Yin-Tschang ein Kommando in der Armee Juan-Schafats erhalten soll.

• **Newyork, 25. September.** (Möding des 23. T.) Groß-Newyork erhält eine dritte Universitäts-, indem in dieser Woche das katholische Johns-Kollege seine medizinische und juristische Fakultät eröffnet. Die neue „Fordham“-Universität leitet der Jesuitenpater Alexander Gollis. Der Name der neuen Universität ist von der Vereinfachung abgeleitet. Den Kern der Newyorker Katholiken bilden eingewanderte Irländer.

• **Wenz, (Wabensch), 25. September.** (Wolff's Bur.) Infolge Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **London, 25. September.** (Reut. Bur.) Aus Peking wird unter dem 24. gemeldet: In dem Augenblick, wo die Reformkommission Peking mit der Bahn zurück, explodierte eine Bombe in dem für sie reservierten Wagen. Esau wurde schwer, sieben andre Mitglieder der Kommission weniger schwer verwundet. Buhmangang ist leicht verletzt worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

• **Wabensch, 25. September.** (Wolff's Bur.) Die deutsche Scherenschnitts des Viehens wurde der Militärattaché der deutschen Botschaft in Washington Major v. Egel aus dem Wabensch herausgeschleudert und erlitt eine leichte Verletzung an der Stirn.

• **Toski, 25. September.** (Wolff's Bur.) Das im Hafen von Port Arthur geplante russische Seehilfschiff Retwian ist nunmehr wieder flott gemacht worden.

**Bioson gibt Blut und Blut gibt Kraft!**

• **Wabensch, den 23. Mai 1905.** Mir Ihrem Bioson habe ich bei heftigen schweren Augen- und Darmleiden, verbunden mit erheblichem Schwächezustand, an dem ich schon seit 1 1/2 Jahren schwer leide, großen Erfolg gehabt. Von den vielen Mitteln, die ich schon gebraucht habe, ist Bioson das beste, was meinen Kräftezustand am schnellsten gehoben hat, worin ich Ihnen meinen herzlichsten Dank ausdrücke. Ich bin sehr, sehr mit ähnlichen Leiden befallen ist, kann ich nur das Bioson bestens empfehlen. Gedächtnisvoll Frau Maria Kojetz, Dammstraße 3. **Unterstützung amtlich beglaubigt** von der Polizeiverwaltung. Bioson erhältlich in Apotheken und guten Drogeriehandlungen, das beste Kilo drei Mark, Versandbestellung in Halle a. S.: Kronenapothek ist, fertig zum Gebrauch, das angenehmste, billigste und beste Blutergänzungsmittel und Kräftigungsmittel in seiner Art, was mehrmals schon bis heute erlitten. Man lese die Verträge der Fachschriften, Professoren, Ärzte u. s. w.

• **Halle a. S., den 25. September 1905.** Dineingefallen ist schon mancher Gedächtnisvoll, der, obwohl eine eigene Erfahrung und Erfahrung, es als beweisend, sich für seine Kräfte der bewährten Bestätigung der Annoncen-Exposition Halle & Co. S. m. b. H. in Magdeburg, Preiszahl 184 zu versehen.

**Man verlange**  
ausdrücklich die Originalmarke  
„Dr. Hommel's“ Haematogen und  
lasse sich Nachahmungen nicht aufreden.

• **Wabensch, den 24. September.** Weltweit Oberpegel + 2.40, Unterpegel + 0.14. 25. September: Halle unterhalb + 1.76, Trosky + 1.68. 24. September: Wabenschburg + 0.99. Halle Unterpegel + 0.40. Oberpegel + 1.52. Dresden - 1.59. Magdeburg + 1.03.

**Rechts-Anschanze des „General-Anzeiger“.**  
Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger“ gegen Vorweisung des Abonnements-Quittung  
jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachmittags von 4-6 Uhr  
in unserem Geschäftsraum Große Ulrichstraße 16, Eingang Radfahrerstraße oder Wilsbergstraße, Bot. Aufgang B. eine Treppe.

• **Wabensch, den 24. September.** Weltweit Oberpegel + 2.40, Unterpegel + 0.14. 25. September: Halle unterhalb + 1.76, Trosky + 1.68. 24. September: Wabenschburg + 0.99. Halle Unterpegel + 0.40. Oberpegel + 1.52. Dresden - 1.59. Magdeburg + 1.03.

• **Wabensch, den 24. September.** Weltweit Oberpegel + 2.40, Unterpegel + 0.14. 25. September: Halle unterhalb + 1.76, Trosky + 1.68. 24. September: Wabenschburg + 0.99. Halle Unterpegel + 0.40. Oberpegel + 1.52. Dresden - 1.59. Magdeburg + 1.03.

• **Wabensch, den 24. September.** Weltweit Oberpegel + 2.40, Unterpegel + 0.14. 25. September: Halle unterhalb + 1.76, Trosky + 1.68. 24. September: Wabenschburg + 0.99. Halle Unterpegel + 0.40. Oberpegel + 1.52. Dresden - 1.59. Magdeburg + 1.03.

• **Wabensch, den 24. September.** Weltweit Oberpegel + 2.40, Unterpegel + 0.14. 25. September: Halle unterhalb + 1.76, Trosky + 1.68. 24. September: Wabenschburg + 0.99. Halle Unterpegel + 0.40. Oberpegel + 1.52. Dresden - 1.59. Magdeburg + 1.03.

• **Wabensch, den 24. September.** Weltweit Oberpegel + 2.40, Unterpegel + 0.14. 25. September: Halle unterhalb + 1.76, Trosky + 1.68. 24. September: Wabenschburg + 0.99. Halle Unterpegel + 0.40. Oberpegel + 1.52. Dresden - 1.59. Magdeburg + 1.03.

• **Wabensch, den 24. September.** Weltweit Oberpegel + 2.40, Unterpegel + 0.14. 25. September: Halle unterhalb + 1.76, Trosky + 1.68. 24. September: Wabenschburg + 0.99. Halle Unterpegel + 0.40. Oberpegel + 1.52. Dresden - 1.59. Magdeburg + 1.03.

• **Wabensch, den 24. September.** Weltweit Oberpegel + 2.40, Unterpegel + 0.14. 25. September: Halle unterhalb + 1.76, Trosky + 1.68. 24. September: Wabenschburg + 0.99. Halle Unterpegel + 0.40. Oberpegel + 1.52. Dresden - 1.59. Magdeburg + 1.03.

• **Wabensch, den 24. September.** Weltweit Oberpegel + 2.40, Unterpegel + 0.14. 25. September: Halle unterhalb + 1.76, Trosky + 1.68. 24. September: Wabenschburg + 0.99. Halle Unterpegel + 0.40. Oberpegel + 1.52. Dresden - 1.59. Magdeburg + 1.03.

**Zum Herbstumzug** empfehlen wir in reicher Auswahl und bekannter Güte zu äusserst billigen Preisen:

**Gardinen, Stores, Zug-Vorhänge, Borten, Scheibengardinen, Schlafzimmer-Garnituren, Portieren, Dekorationen, Lambrequins, Fensterschützer, Gobelins, Möbelstoffe, Congress-, Rouleaux- u. Vorhangstoffe, Zugvorrichtungen, Portierenhalter, Gardinenhalter.**

**Teppiche,** beste Fabrikate in allen Webararten und Größen. Echot orientalische Teppiche, Perser-Imitationen, Cocos-Teppiche und Läufer, Bettvorleger, Läuferzeuge, Japan- u. China-Matten, Linoleum-Teppiche u. Läufer, Felle, Pult- und Fell-Vorlagen.

**Metall-Bettstellen** für Erwachsene und Kinder, Matratzen u. Keilkissen. Fertige Betten, Inletts, Bettfedern, Engl. Tüll- und Erbstill-Bettdecken, Piqué- und Waffeldecken. Bett-Dekorationen.

**Tischdecken,** Kommoden- u. Nähtischdecken in passenden Garnituren. Diwanddecken, Sofakissen. Sofadecken, Schlaf- u. Reisedecken, Steppdecken. Abgepasste Sofabezüge, Portierstoffe. Möbelposamenten, Schnuren und Quasten.

**Gardinen-Reste u. Coupons** für 1, 2 und 3 Fenster ausreichend, weit unter Preis.

**Zurückgesetzte Teppiche** und solche mit kleinen Fehlern oder Beschädigungen **weit unter Preis.**

**Brummer & Benjamin,** 22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

# Die Eröffnung

des Verkaufes zur

## Herbst- u. Winter-Saison

hat begonnen und bringen wir zur gefl. Kenntnis, dass unsere

### + Fabriken +

in Burg bei Magdeburg

unsere Verkaufsgeschäften eine hervorragende Kollektion zeitgemässer

### ≡ Neuheiten ≡

überwiesen, deren Besichtigung wir unserer verehrl. Kundschaft — ohne Kaufzwang — gern gestatten!

## Die Billigkeit unserer Preislagen ist bekannt!



**Filz-Schnallstiefel**  
mit Friesfutter, Filz- u. starker Ledersohle, das Beste und Bequemste für's Haus  
Damen **3.30**  
Herren **3.80**



**Herren-Hausschuhe**  
rot und schwarz Leder, warm gefüttert, sehr beliebt. . . **3.90**



**Damen-Hausschuhe**  
In feinfarbig Melton, mit Filz- und Ledersohle, fein Melton-Futter, verzierte Lasche, Neuheit **3.70**



**Damen-Steppschuhe**  
In Melton, mit Lackzierkappe und Lackballenleder, Plüschgefäss, starker Ledersohle u. Absatz **3.80**



**Damen-Morgenschuhe**  
feinfarbig Melton, mit dicker Filzsohle **2.50**  
mit starker Filz- und Ledersohle M. **2.90**



**Kinder-Knopfstiefel**  
grau Filz, mit Lackbesatz, Ledersohle u. kl. Absatz M. **3.50, 3.00**  
fein Melton, mit Lackspitze, Ledersohle und Plüschgefäss. . . **1.30**



**Kinder-Filz-Schnallstiefel**  
mit Lederspitze, Plüschgefäss, Filz- u. Ledersohle . . . Grösse 27—29 **1.70**  
Grösse 22—26 **1.50**



**Kinder-Spangenschuhe**  
fein rot Leder, warm gefüttert, Filz- und Ledersohle, Pompon **1.60**  
feinfarbig Melton, Lackzierkappe, Filzfutter, Ledersohle . . . **1.35**

**Herren-Schnürstiefel**

- kerniges Wichsleder M. **6.50, 5.70, 4.50**
- vorzüglich Rossleder . . . **7.20**
- echt Chevreau oder Boxhorse, beliebte Qualitäten **8.50**
- fein Wildrossleder, mit Spiegellederbesatz . . . **9.80**
- prima Boxcalf, moderne Façons M. **14.50, 10.50**




**Damen-Knopf- und Schnürstiefel**

- aus gutem Rossleder . . . **5.00**
- fein Wildross mit Lackzierkappen M. **7.50, 6.50**
- echt Chevreau, enorm preiswert . . . **7.50**
- In Boxcalf, äusserst haltbar ff. genäht Kallleder, Original Goodyear Welt **10.75**

**Damen- u. Herren-Reiseschuhe**  
aus prima Kamelhaarstoff mit Filz- und Ledersohle, sehr warm u. bequem  
Damen **3.30**  
Herren **3.90**



**Damen-Lederschuhe**  
rot, braun und schwarz, warm gefüttert, mit Ledersohle u. Absatz **4.50, 3.30** **3.00**



**Damen-Melton-Schuhe**  
mit Lasche, fein Melton-Futter, Ledersohle und Absatz, sehr elegant . . . **2.90**



**Damen-Steppschuhe**  
farbig Melton, mit Ledersohle und Absatz, Plüschgefäss, äusserst preiswert . . . **2.00**



**Damen-Filzschuhe**  
warm gefüttert, mit stark. Filzsohle **1.70**  
mit Filz- und kräftig. Ledersohle **2.25**



**Damen-Filzschuhe**  
abgesteppt, mit Filz- u. Ledersohle **1.00**  
M. **1.50**



**Damen-Hauspantoffel**  
aus feinem Filz, hübsche Farben, mit starker Filzsohle M. **1.40, 1.20, 0.90**  
mit Filz- und Ledersohle M. **2.00, 1.40**



**Mädchen-Filzschuhe**  
abgesteppt, warm gefüttert, mit Filz- und Ledersohle **0.90**  
M. **1.20, 1.10, 1.-**



Jährliche Fertigstellung  
weit über eine Million  
Paar!

86 eigene Geschäfte. \* 1500 Arbeiter u. Beamte.

# Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste

Schuhwaren-Fabriken

= BURG =  
b. Magdeburg.

Wir unterhalten in Halle a. S. nur ein Verkaufsgeschäft und zwar einzig und allein:

## 1 Schmeerstrasse 1.